



Newsletter

August 2026

Liebe Freundinnen und Freunde der Landesmusikakademie Berlin,

Liebe Freundinnen und Freunde der Landesmusikakademie Berlin,
nach etwas ruhigeren Sommer steht diesen Herbst der erste große Event an und die Vorbereitungen dafür laufen schon auf Hochtouren. Freuen Sie sich auf den **Fachtag Community Music** (24. September).
Im Bereich der sozialpädagogischen Fortbildungen gibt es auch Neues zu berichten: die Broschüre **"Musik in Kita und Hort" für das 2. Halbjahr 2026** ist erschienen.

Sehen wir uns diesen Herbst? Wir freuen uns auf Sie!

Herzliche Grüße aus der Wuhlheide
Ihr LMAB-Team

In eigener Sache 1: Fachtag Community Music 2026 **(24.09. 2026)**

Der Fachtag Community Music in der Landesmusikakademie Berlin präsentiert auch in diesem Jahr wieder ein vielseitiges Programm aus Impulsen, Workshops, Diskussionsrunden und Netzwerkmöglichkeiten. Themenschwerpunkte in diesem Jahr sind partizipative Musikpraktiken in der Populären Musik, Community Music Therapy, inklusives Arbeiten sowie Community-Music-Interventionen. Der Fachtag findet in Kooperation mit dem Community Music Netzwerk, dem Landesmusikrat Berlin und der Berlin Music Commission statt.

Der Fachtag ist als eintägige Fortbildung im Sinne des §3 Abs. 2 Nr. 6 BbgMKSchulG anerkannt.

Ablauf:

ab 09:00 Uhr Einlass
10:00 Uhr Eröffnung und Keynote
11:00 – 12:30 Uhr Workshops, Impulse und Diskussionen (Slot 1)
13:30 – 15:00 Uhr Workshops, Impulse und Diskussionen (Slot 2)
15:00 – 16:30 Uhr Marktplatz Community Music
16:30 Uhr Abschlussplenum
17:00 Uhr Ende

Weitere Infos und Anmeldung:



Grafik: Anne Wenkel

[Link](#)

In eigener Sache 2: Zusatzkurs "Community Music: Werte, Ansätze, Techniken für jeden Tag" (26.09.2026)

Gemeinsames Musizieren kann viel mehr sein als das Einstudieren von Liedern oder Stücken. Sobald Menschen mit unterschiedlichen Erfahrungen, Fähigkeiten und Erwartungen zusammenkommen, entstehen besondere Herausforderungen – aber auch viele kreative Möglichkeiten.

Die Fortbildung vermittelt Ansätze aus der Community Music, die dabei unterstützen, Gruppen musikalisch zu begleiten und Gemeinschaft entstehen zu lassen. Im Mittelpunkt stehen eine wertschätzende Haltung, der bewusste Umgang mit Gruppendynamik und die Gestaltung von Beziehungen durch Musik.

Anhand praktischer Übungen lernen die Teilnehmenden unterschiedliche Methoden kennen und probieren sie unmittelbar aus. Dazu gehören musikalische Spiele, Singen, Body Percussion und das Musizieren mit Instrumenten. Dabei geht es nicht um Perfektion, sondern um die Freude am gemeinsamen Tun, um Beteiligung und darum, musikalische Prozesse so zu gestalten, dass möglichst viele Menschen Zugang finden und sich aktiv einbringen können.

Alle Infos hier:

[Link](#)



Grafik: Anne Wenkel

Ausblick 1: Schnupper-Workshop BANDONEON (05.12.2026)

Das Bandoneon ist vor allem als prägendes Instrument des Tangos bekannt, wird aber auch in anderen Musikstilen eingesetzt. Wer das Instrument in der Praxis kennenlernen möchte, hat in diesem eintägigen Workshop Gelegenheit dazu.

Unter der Leitung von Korey Ireland erhalten die Teilnehmenden eine Einführung in Aufbau, Funktionsweise und Geschichte des Bandoneons. Im Mittelpunkt steht das praktische Ausprobieren: Anhand einfacher Tonfolgen und kleiner musikalischer Beispiele werden erste Schritte auf dem Instrument erarbeitet. Gemeinsames Musizieren in der Gruppe ermöglicht dabei einen unmittelbaren Zugang zu Spielweise und Klang.

Der Workshop bietet Interessierten ohne oder mit geringen Vorkenntnissen die Möglichkeit, das Bandoneon kennenzulernen, erste praktische Erfahrungen zu sammeln und das eigene Interesse am Instrument zu vertiefen. Leihinstrumente stehen in begrenzter Zahl zur Verfügung. Notenkenntnisse sind hilfreich, aber keine Voraussetzung.

Weitere Infos unter:

[Link](#)



Ausblick 2:

„Harfe und Gesang in der mittelalterlichen Musik“ mit Elisabeth Pawelke

Wie wurden Lieder im Mittelalter begleitet? Welche musikalischen Gestaltungsmöglichkeiten standen Sänger:innen und Instrumentalist:innen zur Verfügung? Diesen Fragen widmet sich der Kurs „Harfe und Gesang in der mittelalterlichen Musik“ mit Elisabeth Pawelke am **19. und 20. September**.

Im Mittelpunkt steht die Begleitung einstimmiger mittelalterlicher Gesänge, sowohl zur eigenen Stimme als auch zur Begleitung anderer Sänger:innen. Die Teilnehmenden lernen verschiedene gestalterische Ansätze kennen, darunter typische Satztechniken aus Polyphonie und Heterophonie sowie modale Improvisationstechniken. Darüber hinaus entwickeln sie eigene einfache Begleitungen, die notiert und praktisch erprobt werden.

Der Kurs richtet sich an Harfenspieler:innen auf Unter- und Mittelstufen-Niveau sowie an Sänger:innen, die sich mit historischer Aufführungspraxis und den musikalischen Gestaltungsmöglichkeiten mittelalterlicher Musik beschäftigen möchten. Diatonische Harfen eignen sich besonders gut für die Kursteilnahme, andere Harfentypen sind ebenfalls willkommen.

Anmeldeschluss: 04.09.2026

Weitere Infos unter:

[Link](#)

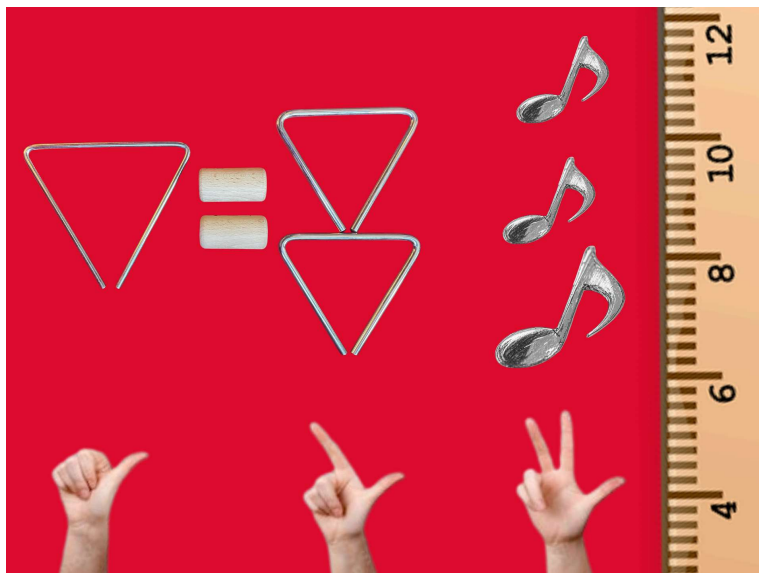


Ausblick 3: **Musik und mathematische Grunderfahrungen in der Kita** (14.10.2026)

Musik und Mathematik haben nicht nur das "M, i und k" gemeinsam - in der frühkindlichen Bildung wird allmählich bekannt, dass Formen, Zahlen, Mengen, Messungen, Reihen oder Symmetrien sich auch mit Musik verbinden und erfahren lassen. Der Kurs zeigt viele Möglichkeiten auf, Verknüpfungspunkte mit der alltäglichen Welt zu nutzen, um Musik und Mathematik gleichermaßen tiefer zu verankern. Dabei geht es um ein spielerisches Entdecken der Gemeinsamkeiten. Mit Lust am praktischen musikalisch-tänzerischen Tun werden Zollstöcke eingesetzt, geometrische Formen als Spielregel genutzt oder Klänge gemessen.

Mehr Infos unter:

[Link](#)



Rückblick : Ensemblespiel auf der Blockflöte

Der zweieinhalbtägige Workshop unter der Leitung von Irmhild Beutler, Sylvia C. Rosin und Leila Schoeneich brachte 29 begeisterte Blockflötistinnen und Blockflötisten zusammen. Zu Beginn und am Ende eines jeden Tages wurde im großen Tutti geprobt. Dabei standen sowohl klassisch arrangierte Werke als auch Eigenkompositionen der Dozentinnen I. Beutler und S.C. Rosin auf dem Programm.

In der Zeit dazwischen erarbeiteten wir in Kleingruppen von vier bis neun Personen unter musikalischer Betreuung aber auch in Selbststudium verschiedene Stücke. Diese wurden am Ende des Workshops gemeinsam mit den Tutti-Werken im Rahmen eines öffentlichen Abschlusskonzerts einem kleinen Publikum stolz präsentiert.

Bei der Zusammenstellung der Kleingruppen bestand die Möglichkeit, sich bereits vorab als festes Ensemble anzumelden.

Für alle anderen Teilnehmenden achteten die Dozentinnen darauf, das Spielniveau innerhalb der Gruppen aneinander anzupassen. Die Stücke für die Gruppenphasen durften selbst mitgebracht werden, wurden von den Dozentinnen vorausgewählt oder spontan aus deren reichem Notenschatz ausgesucht. So entstand ein wunderbar bunter musikalischer Blumenstrauß, der von Alter Musik und Barock bis hin zu zeitgenössischen Werken mit irischen oder asiatischen Klängen reichte. Neben Kompositionen von Schein, Silcocks und natürlich Bach wurden auch Stücke von Mendelssohn Bartholdy und Schubert präsentiert.

Was diesen Workshop besonders auszeichnet, ist die gelungene Mischung der Dozentinnen: Jede bringt eine ganz eigene Herangehensweise mit. Ihr jeweils persönlicher Charakter spiegelt sich sowohl in der Literatúrauswahl als auch in der Vermittlung der Musik wider, was den Kurs unglaublich bereichert.

In diesem Jahr fand der Kurs bereits zum 19. Mal statt. Im nächsten Jahr steht also ein großes Jubiläum an!

Ich war bereits zum fünften Mal dabei und habe im Laufe der Zeit auch immer wieder neue Gesichter für diesen Kurs begeistern können.

Für das kommende Jahr habe ich mich bereits angemeldet.

Es gibt im Kurs sogar eine treue Seele, die noch kein einziges Mal gefehlt hat. Diesen Rekord werde ich zwar nicht mehr brechen, aber für mich gilt: Dabei sein ist alles! Melden Sie sich doch auch gleich an – es lohnt sich.

(Die Rezension hat ein wiederkehrender Teilnehmer, Herr Thorsten Heinlein, verfasst.)

Ein Hinweis für Interessierte: am 26. & 27. September findet der Kurs “Workshop Bassblockflöten“ unter der Leitung Dozentinnen Irmhild Beutler und Sylvia C. Rosin statt. Noch sind Plätze frei.

Anmeldung unter:

[Link](#)



Bildungsprogramm SING! des Rundfunkchores Berlin in Kooperation mit der Landesmusikakademie Berlin (18.09.-20.09.2026)

In der Fortbildungsreihe »SING! Berlin – Lebendige und motivierende Kinderchorarbeit an Grundschulen werden Methoden und Übungen für die Chorarbeit an Grundschulen vermittelt. Dabei werden grundlegend die Themen Aufbau eines Kinderchores, Liedrepertoire und Stimmbildung behandelt. Es wird gezeigt und erprobt, wie Kinder mit unterschiedlichen musikalischen Voraussetzungen für das gemeinsame Singen begeistert und individuell gefördert werden können.

Dabei erhalten die Teilnehmer:innen Einblicke in das Bildungsprogramm SING! des Rundfunkchores Berlin.

Der Kurs beginnt mit einer Hospitation bei einem Grundschulchor. Im Mittelpunkt stehen diesmal praxisnahe Impulse und Methoden, mit denen Atem, Körperwahrnehmung und Stimme in Verbindung gebracht werden und erlebbar wird, wie sich ein freier Atem und der durch die Atemarbeit veränderte Muskeltonus unmittelbar auf das Singen auswirken. So erhalten die Teilnehmer:innen konkrete Anregungen, wie sie Kinderstimmen langfristig gesund führen, Präsenz und Ausdruck fördern und das tägliche Singen an der Grundschule mit einfachen, wirkungsvollen Körper- und Atemübungen bereichern können.

Anmeldung unter:



Foto: Peter Adamik

[Link](#)

Neue Kurse im September:

Die Gitarren-Baustelle: Liedbegleitung mit älteren Menschen – mit Wolfgang Tschegg (04.09.2026)

Der Workshop bietet einen praxisnahen Einstieg in die Liedbegleitung mit der Gitarre in der Arbeit mit älteren Menschen – auch mit Menschen mit Demenz. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie musikalisches Handeln flexibel an unterschiedliche Situationen angepasst werden kann. Neben grundlegenden Akkorden, Liedrepertoire und musiktheoretischen Grundlagen vermittelt der Musiktherapeut Wolfgang Tschegg praktische Erfahrungen und Tipps aus seiner langjährigen Arbeit. Die Teilnehmenden üben, einfache Lieder nach Gehör zu begleiten. Erste Erfahrungen mit Akkorden und Freude am Singen sind hilfreich.

Notenkenntnisse sind nicht erforderlich.

Eine Musikreise von Anatolien nach Mesopotamien – mit Gülê Bulgurcu, Ahmet Tirgil (05.-06.09.2026)

Der Workshop lädt dazu ein, traditionelle Lieder und musikalische Ausdrucksformen aus Anatolien und Mesopotamien kennenzulernen. Im Mittelpunkt stehen gemeinsames Singen und Musizieren, kultureller Austausch und ein offener Zugang zur Musik. Spielerische Übungen unterstützen die Arbeit mit der Stimme, während Instrumentalist typische Elemente wie Mikrotonalität und Verzerrungen praktisch entdecken. Die Arrangements werden an die Gruppe angepasst. Zum Abschluss präsentiert die gesamte Gruppe die erarbeiteten Stücke in einem Werkstattkonzert. Notenkenntnisse sind für Sänger nicht erforderlich; Instrumentalist können alternativ nach Gehör spielen.

Circle Singing / Improvisationen im Kreis – mit Nadja Dehn (12.09.2026)

Der Kurs eröffnet neue Wege, die eigene Stimme durch Circle Singing zu entdecken und kreativ einzusetzen. Warm-ups und Improvisationen fördern Körperwahrnehmung, Ausdruck und Spontaneität. Gemeinsam entstehen mehrstimmige Klänge und eigene Lieder, wobei das bewusste Zuhören und das Erleben der Gruppe eine zentrale Rolle spielen. Im Mittelpunkt stehen die persönlichen stimmlichen Möglichkeiten und die Freude am gemeinsamen Singen und Improvisieren.

Notenkenntnisse sind nicht erforderlich.

Heterogene Gruppen – wie wir es schaffen, MIT Teilnehmer:innen und nicht gegen sie zu arbeiten.

Mit Marion Haak-Schulenburg (17.09. - 15.10.2026)

Wie kann Gruppenleitung gelingen, wenn Alter, Erfahrungen, Interessen und Bedürfnisse unterschiedlich sind? Die Fortbildung verbindet Erkenntnisse zur Regulation des Nervensystems mit praxisnahen Methoden für einen empathischen und konstruktiven Umgang mit vielfältigen Gruppen. Gemeinsam erproben wir Repertoire und Arbeitsweisen, die unterschiedliche musikalische Voraussetzungen berücksichtigen und gemeinsames Lernen ermöglichen. Ziel ist es, die Potenziale der Gruppe zu nutzen, einen gemeinsamen Flow zu entwickeln und dabei auch als Leitung Freude am musikalischen Prozess zu erleben.

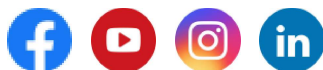
Sitttänze und Bewegungslieder für Gruppen mit – mit Martina Jabusch (18.09.2026)

Sitztänze und Bewegungslieder ermöglichen Menschen mit Demenz oder körperlichen Einschränkungen, Musik, Bewegung und Gemeinschaft aktiv zu erleben. In diesem Kurs lernen Sie, passende Tänze und Lieder selbstständig anzuleiten und auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden einzugehen. Neben bewährtem Repertoire für das ganze Jahr werden auch Lieder und Bewegungsangebote für die Herbst- und Winterzeit vorgestellt und praktisch erprobt.

Pop Vocals Aufbaukurs: Artikulation und Storytelling – mit Angela Gabriel (26.09.2026)

Die Teilnehmenden vertiefen die Verbindung von Stimme, Sprache und Ausdruck. Mit Übungen aus dem Estill Voice Training arbeiten sie an Artikulation, Klang, Tragfähigkeit und Verständlichkeit – auch in anspruchsvollen Belting-Passagen. Sie entwickeln Strategien, um Songtexte emotional zu erfassen und eine persönliche Interpretation zu gestalten. Im Open Coaching können sie das Gelernte direkt auf einen eigenen Song anwenden und gezielt an ihrem individuellen Ausdruck arbeiten.

Alle Kurse



Wenn Sie in Zukunft keine weiteren E-Mails dieser Art von uns erhalten möchten,
klicken Sie bitte hier !

© 2026 Landesmusikakademie Berlin

Landesmusikakademie Berlin
betrieben durch KJfz-L-gBmbH
Straße zum FEZ 2, 12459 Berlin
Telefon: +49 (0)30 530 71 203

USt Id Nr. DE 170899046
Steuernummer: 27/603/51106
Handelsregister: HRB 54751 Berlin-Charlottenburg

